

Liebe Angehörige,

Sie begleiten, betreuen oder pflegen einen Menschen mit Demenz. Das bringt viele Fragen und Herausforderungen mit sich.

Je mehr Sie aber über Entlastung, Unterstützung und andere hilfreiche Angebote wissen, desto leichter werden Sie im Alltag zurechtkommen. Die Fragen in diesem Faltblatt sollen Ihnen helfen, das zu überprüfen und entsprechend zu handeln.

An erster Stelle stehen dabei immer Ihre persönliche Lebenssituation und Ihre Bedürfnisse bzw. die Ihres erkrankten Angehörigen. Diese verändern sich aber mit fortschreitender Demenz. Optimale Hilfen sollten daher immer wieder neu überdacht und geregelt werden.

Ansprechpartner*innen und Hilfeangebote bei Ihnen vor Ort finden Sie im *InfoPortal Demenz* unter

- www.alzheimer-bw.de
→ *Hilfe vor Ort*

Beratung

Telefon 0711/24 84 96-63
beratung@alzheimer-bw.de

Weitere Informationen

- www.alzheimer-bw.de
Im *InfoPortal Demenz* finden Sie Informationen, Hilfeangebote, Termine, Tipps und vieles mehr.
- **Begleiten ins Anderland**
Kompakt, übersichtlich und gut verständlich – unser Angehörigenratgeber
- **Verständniskärtchen für pflegende Angehörige**
Die Karte im Visitenkartenformat, die schwierige Situationen in der Öffentlichkeit entschärfen kann (gegen Versandkosten, gerne auch in größeren Mengen)

Ich bitte um Verständnis!

Mein Angehöriger
lebt mit einer Demenz.



Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz
Stuttgart | Tel. 07 11/24 84 96-60 | www.alzheimer-bw.de



**Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.**
Selbsthilfe Demenz

Friedrichstraße 10 | 70174 Stuttgart
Telefon 0711/24 84 96-60
info@alzheimer-bw.de | www.alzheimer-bw.de

Überreicht von:

**Demenz
in meiner Familie:
was nun – was tun?**

Angehörigen-Checkliste



**Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.**
Selbsthilfe Demenz

Diagnose und ärztliche Versorgung

- Gibt es eine eindeutige Diagnose durch den Haus- oder Facharzt?

- Gibt es einen regelmäßigen Kontakt zum Haus- oder Facharzt (Neurologe bzw. Psychiater) bzw. zu einer Fachklinik?

- Wissen Sie Bescheid über mögliche Therapien und Behandlungen? Zum Beispiel:
 - Medikamente
 - Ergotherapie
 - Krankengymnastik
 - Logopädie

- Nimmt Ihr Arzt Ihren betroffenen Angehörigen wie auch Ihre eigenen Beobachtungen ernst?

- Besprechen Sie verschriebene Therapien und Behandlungen regelmäßig mit dem Arzt?

- Nehmen Sie Vorsorgeuntersuchungen
 - der Augen
 - der Ohren
 - der Zähne
 mit Ihrem Angehörigen regelmäßig wahr? Bei fortschreitender Krankheit könnte dies schwieriger werden.

- Betreuung und Pflege fordern viel Kraft!
- Lassen Sie Ihre eigene Gesundheit regelmäßig von Ihrem Hausarzt überprüfen?

Beratung

- Kennen Sie eine Demenzberatungsstelle in Ihrer Nähe?

- Haben Sie schon Kontakt zu dieser Demenzberatungsstelle aufgenommen?

- Kennen Sie unser kostenloses Beratungsangebot? Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns.

Rechtliche Fragen

- Haben Sie (oder eine andere nahestehende Person) eine (General-)Vollmacht oder die rechtliche Betreuung?

- Gibt es eine Patientenverfügung?

Hilfe vor Ort

- Kennen Sie Betreuungsangebote? Zum Beispiel:
- Ambulante Pflege durch Pflegedienst
 - Betreuungsgruppe
 - Stundenweise häusliche Betreuung
 - Verhinderungspflege (stundenweise oder stationär)
 - Tagespflege
 - Kurzzeitpflege
 - Betreuer Urlaub
 - Reha
- Kennen Sie Unterstützungsangebote für Angehörige? Zum Beispiel:
- Gesprächskreise für Angehörige
 - Besuchen Sie einen solchen Gesprächskreis?

- Schulungen und Infoveranstaltungen
- Nehmen Sie daran teil?

- Urlaub für Betroffene und ihre Angehörigen

- Reha-Angebote

Finanzielle Unterstützung

- Haben Sie einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt?

- Kennen Sie die Unterstützungsleistungen der Krankenkassen? Zum Beispiel:
 - Hilfsmittel
 - Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen

- Ist ein Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderung gestellt?

- Kennen Sie die Leistungen der Sozialhilfe? Zum Beispiel:
 - Hilfe zur Pflege
 - Haben Sie sie gegebenenfalls beantragt?

Auswertung

- Haben Sie viele **JA**-Kästchen angekreuzt? Dann sind Sie gut informiert!

- Haben Sie viele **NEIN**-Kästchen angekreuzt? Dann sollten Sie handeln. Wir unterstützen Sie gerne.

Beratung

Telefon 0711/24 84 96-63
beratung@alzheimer-bw.de